

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zeit vom 4. bis 6. Feber nicht zu hindern vermochte. Der Feind trieb hingegen am 5. eine Sappe gegen die 1./X. vor, was wieder an dieser Stelle heftige Feuerkämpfe veranlaßte.

4. 2.

5. 2.

Bei den Arbeiten der 4. erwarben sich besonderes Verdienst:

Korp. Josef Mitterbauer, Gftr. Karl Maier, Johann Schmölzer, Josef Steiner, der dann am 14. bei Aufschaffung eines feindlichen Postens schwer verwundet wurde, doch noch seine wichtige Meldung erstattete, bevor er tot zusammenstürzte, Inf. Jakob Brugger, Ferdinand Dichterlinger, Josef Gastager (verw.), Ferdinand Haidinger, Johann Maierhofer, Franz Pimmersdorfer, Franz Rieger (verw.), Josef Koithner, Franz Samhaber, Franz Strobl, dann Off.-Diener Josef Treml der Maschinengewehrabteilung. Inf. Johann Stodinger der 4. fiel am 6. als Posten.

Am 14. Feber, an dem auf dem Simone bei Tag Tauwetter mit nächstlicher Bildung von Glatteis eintrat, machten die X./14er, Nachbarn des X. Bataillons auf Colazzo, eine gelungene Überraschung des Feindes, die eine schwere Beschießung während des ganzen Tages zur Folge hatte. Sie wie die nun immer häufiger werdenden Wiederholungen taten bei dem

14. 2.



Kochstentrain



Menageausgabe

bereits sehr guten Stande der Befestigungen wenig Schaden. Schlimmer wirkten die Minen, denen am 11. März der Gftr. Karl Sonntag zum Opfer fiel und die auch manche der schön gebauten Unterkünfte zerstörten.

11. 3.

Auf dem Simone und Tonezza-Plateau, nunmehr nach dem Standort des Kommandos Gruppe Tarbisa genannt, wandte man große Aufmerksamkeit der Möglichkeit zu, daß die Italiener die Telephongespräche mithörten, was daraus zu schließen, daß die welschen Kanoniere das Plateau besonders eifrig beschossen, als eine Inspizierung des Korpskommandanten angesagt worden war. Daß man im gleichen Sinne bemüht war, lehrt das Lob, das OstbHptm. Robert Rösler des Divisionskommandos, zeitweilig Kommandant des IV. Bataillons, den Zgßf. Zellner und Leubeck für geschicktes und vorbedachtes Handeln anlässlich einer Telephonanschaltung im Vorgelände erteilte. Auch der Divisions-Generalstabschef Mjr. Arthur Fischer betätigte sich in dieser Zeit als Kommandant des III. Bataillons.

Die große Regsamkeit der Italiener, deren Patrouillen bereits wieder die Feldwachen auf dem Simone anzugehen begannen, wobei sich Inf. Josef Ruzbaumer der 12. besonders auszeichnete, zwang zu häufigen Patrouillierungen vor den Stellungen, um sich über die Schnee- und Gangbarkeitsverhältnisse zu orientieren. Bemerkenswert darunter ist die Erkundung des Fhnr. Franz Würtinger der 9. gegen Longhi und Freggi, dem die Geschicklichkeit des Gftr. Ferdinand Puz, Inf. Michael Diekl, Josef Neuleutner und Josef Söllinger ermöglichte, genaue und wichtige Meldungen zu erstatten. Beim X. Bataillon schlich Zgßf. Buchstätter der 4. am 13. März abends bis an den feindlichen Graben vor. Leuchtpatronen erhellten die Gegend, es begann eine Schießerei, während welcher Buchstätter langsam den Rückzug durchführte. Als seine beiden Begleiter in Sicherheit waren, sprang er über die Brustwehr und wurde dabei schwer verwundet.

13. 3.